

Technikgeschichte sichtbar machen

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) sucht Beispiele für das Kulturdenkmal des Jahres 2022: Historische Mühlen und Hämmer

Der technische Fortschritt bestimmt seit jeher das menschliche Leben. In diesem Zuge wurden auch spezielle Bauwerke entwickelt, die die Arbeit erleichtern sollten. Als herausragendes Beispiel für die Verbindung von Technik und Baukunst stehen Mühlen, die seit über 2000 Jahren Wind-, Wasser- aber auch z.B. Muskelkraft zur Energiegewinnung nutzbar machen. Lange galten historische Mühlen als nicht mehr zeitgemäß, doch mit dem Wandel hin zu erneuerbaren Energien steht ihre Nutzung wieder mehr im Fokus. Daher haben der BHU und seine Landesverbände historische Mühlen und Hämmer zum Thema des Kulturdenkmals 2022 gewählt.

Die lange Entwicklungsgeschichte der Mühlen, deren Anfänge in der Römerzeit liegen, brachte einen umfassenden Variantenreichtum hervor. Eingeteilt werden die Mühlen unter anderem in ihre Nutzungs- und Antriebsart. Es entstanden neben den klassischen Kornmühlen auch Sägemühlen, Papiermühlen und viele mehr. Auch variiert die Verwendung mit der geographischen Topologie, sodass beispielsweise Wassermühlen eher in Regionen mit Gefälle oder Windmühlen im Flachland vorgefunden werden. Durch die zunehmende Nutzung von elektrischem Strom rückte die mechanische Energiegewinnung mit Hilfe von Mühlen in den Hintergrund und eine aktive Bewirtschaftung der Mühlen war nicht mehr ökonomisch sinnvoll. Auch wenn im Rahmen von moderner Energiegewinnung mittlerweile wieder vermehrt auf Wind- und Wasserkraft gesetzt wird, geraten die historischen Mühlen zunehmend in Vergessenheit. Dabei sind gerade sie als Zeugen vergangener Handwerkskunst und als landschaftsprägende Zeitzeugen der Technik besonders schützenswert.

Die Pflege, die Nutzung und die Kommunikation über diese identitätsstiftenden und landschaftsprägenden Bauwerke der Technik werden vielfach von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Bewegungen unterstützt. So gibt es in Deutschland viele verschiedene Vereine und Gruppierungen, die sich zum Schutz und Erhalt von historischen Mühlen zusammengetan haben. Die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM) veranstaltet beispielsweise jährlich zusammen mit ihren jeweiligen Landes- und Regional-Verbänden den bundesweiten Deutschen Mühlentag. Dieses und anderes bürgerliches Engagement möchte der BHU als Bundesverband der

Bürger- und Heimatvereine Deutschlands gemeinsam mit seinen Landesverbänden besonders würdigen.

Dazu wurde das Kulturdenkmal des Jahres im Jahr 2004 vom BHU und seinen Landesverbänden ins Leben gerufen. Die Kampagne möchte Aufmerksamkeit für das Engagement von Initiativen schaffen, die wichtige kulturelle Orte erhalten und mit Leben füllen, und sie in ihrer Arbeit unterstützen. Wenn Sie sich für einen solchen Ort engagieren, freuen wir uns darüber, wenn Sie sich bei uns melden! Wir stellen Ihnen eine Plakette für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, die Ihre historischen Mühlen und Hämmer als Kulturdenkmal des Jahres auszeichnet. Außerdem werden wir ausgewählte Orte im bundesweiten Newsletter des BHU vorstellen sowie in einem Kalender und einem Flyer zum Thema veröffentlichen. Die deutschlandweite Pressearbeit des BHU begleitet die Kampagne. Seien Sie dabei und sprechen Sie uns bis Ende Mai 2021 an!

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: bhu.de/kulturdenkmal-des-jahres
Natürlich können Sie uns bei weiteren Fragen und Anregungen gerne kontaktieren.

Kontakt

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU)

Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e. V.

Adenauerallee 68, 53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 7675 0010, Fax +49 (0)228 7675 0019

E-Mail: redaktion@bhu.de, Internet: bhu.de